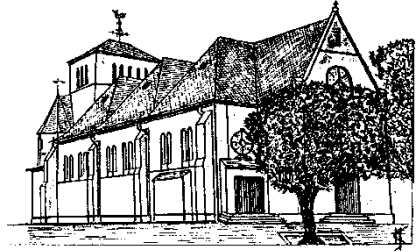


**Katholische
Kirchengemeinde**

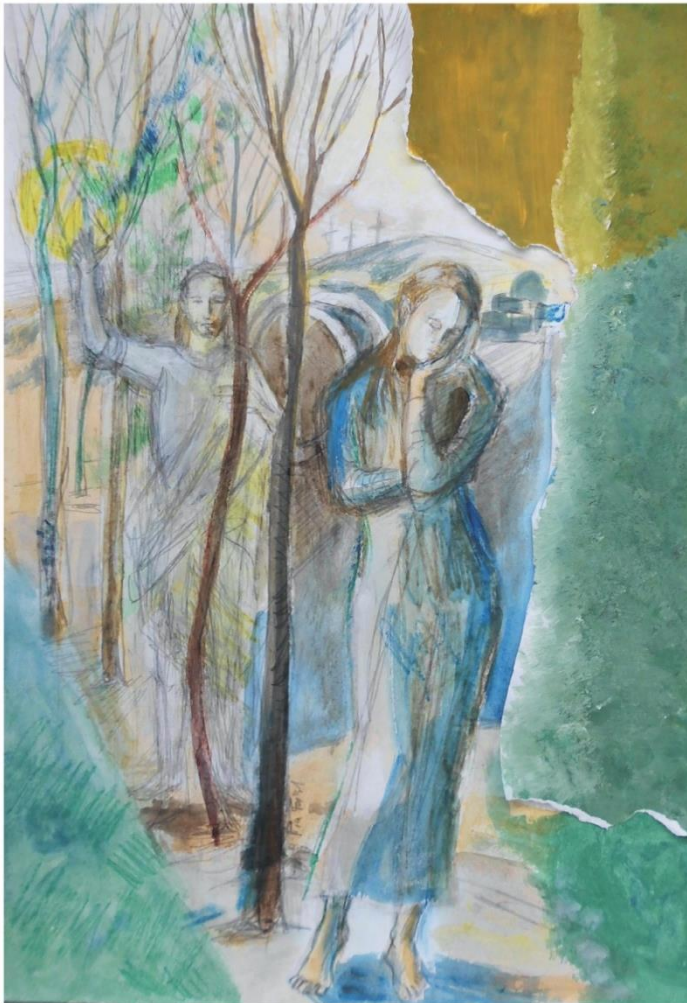
MARIÄ HIMMELFAHRT

FRIEDBERG/HESSEN



Kirchliche Mitteilungen vom 01. April bis 14. Mai 2023

Pia Foierl



**Liebe
ist anders –
ein Aufbruch,
befreiend,
von Vertrauen
getragen**

**Liebe
ist anders –
hoffnungsvoll,
mutig,
lebendig,
gefährdet**

**Liebe
ist anders –
erstaunlich,
im Wandel,
unfassbar**

**Liebe
ist stärker
als der Tod**

Susanne Brandt

Liebe Schwestern und Brüder,

Ostern lebt von der Erfahrung. Es reicht nicht, die Botschaft von Jesu großem Lebenssieg einfach nur wie eine Information gesagt zu bekommen. Es braucht die Dunkelheit eines Karfreitags genauso, wie die Stille der Grabesruhe, damit wir mit allen Sinnen begreifen, was Osterfreude tatsächlich bedeutet. Wir wollen miteinander in die Heiligen Drei Tage hineingehen, die uns in das Ostergeheimnis hineinführen. Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht - alle drei gehören untrennbar zusammen. Wir sind dabei, wenn Jesus im Abendmahlssaal das Brot mit seinen Jüngern teilt und ihnen in Brot und Wein nicht nur etwas zu essen schenkt, sondern sich selbst - mit Haut und Haaren - ganz und gar. Wir begleiten Jesus in die dunkle Nacht von Gethsemane - wo er ringt mit dem Gott der Zumutung und mit seiner Angst. Auch wir stehen unter dem Kreuz in seiner Todesstunde auf Golgotha. Und wenn die Nacht am dunkelsten ist, dann sind wir da und warten auf das Licht, das das Leben bringt. Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern - Liebe, Hingabe und Leben - diese drei gehören zusammen. Und so feiern wir diese drei Tage als einen großen Gottesdienst.

Sie werden viele Dinge erleben, die Ihnen vielleicht ungewöhnlich vorkommen, weil sie anders sind als gewohnt. Das beginnt bereits mit den Gottesdienstzeiten. Der Gründonnerstag nimmt uns mit hinein in den Abendmahlssaal. Und selbstverständlich können wir diesen Gottesdienst nur am Abend feiern. Der Karfreitag stellt uns ganz unter das Kreuz. Und er ruft uns zusammen zur Sterbestunde Jesu am Nachmittag. Und wenn aus der Dunkelheit des Todes uns das neue Leben entgegenkommt, dann sind wir wach in dieser Nacht und lassen uns entzünden von dem österlichen Feuer.

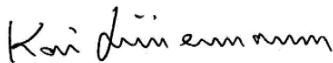
Es gehört alles zusammen. Die überreiche Festlichkeit am Gründonnerstag, die mit dem Glorialied jäh abbricht - wenn die Orgel erstirbt und die Glocken verstummen. Die Entblößung der Altäre, wenn Jesus hinauszieht aus unserer Kirche - seinem Leiden entgegen. Die völlige Kargheit des Kirchenraumes am Karfreitag - wenn ihm jeglicher Schmuck genommen ist - das Weihwasser ausgetrocknet, das ewige Licht erloschen und der Tabernakel offen und leer. Es gehört alles zusammen zu dieser Nacht von Ostern, in der Gott selbst das Licht ist - das Wasser des neuen Lebens - die Kraft, mit der die Glocken und die Orgel neu belebt werden, damit sie unseren österlichen Gesang zum Himmel tragen. Es gehört alles zusammen - weil es unser Leben zusammen fasst zu einem einzigen großen Gottesdienst.

Wir werden ihn nur einmal eröffnen - am Gründonnerstag. Und wir werden ihn erst wieder abschließen, wenn wir am Ende der Osternacht aufgerufen werden, den österlichen Segen hinauszutragen in die ganze Welt: „Gehet hin in Frieden - Halleluja, Halleluja!“

Zur Mitfeier dieses einen Gottesdienstes an drei Tagen lade ich Sie herzlich ein. Ob in kindgerechter Weise als Angebot in der Marienkirche -oder ganz traditionell in den uralten Formen der Liturgie in Heilig-Geist - lassen Sie sich mit hineinnehmen in das große österliche Geheimnis, das das Geheimnis Ihres Lebens ist: Hindurchzugehen durch den Tod in das neue Leben des Ostermorgens.

So wünsche ich Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören, im Namen des ganzen Pfarrteams den Segen der Kartage und natürlich die große Freude von Ostern. Es grüßt Sie alle herzlich

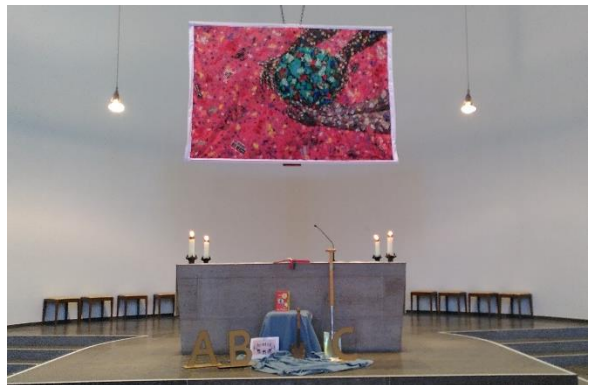
Ihr Pfarrer
Kai Hüsemann



Misereor-Gottesdienst 2023

Es ist eine gute Tradition:
Am fünften Fastensonntag
feiern wir den Misereor-
Sonntag.

An diesem Tag trägt der
ökumenische Eine-Welt-
Kreis Friedberg die
Anliegen des Hilfswerks
Misereor in die Gemeinde.
2023 lenkt Misereor die
Aufmerksamkeit auf das
Land Madagaskar.



Zur Eröffnung des Gottesdienstes haben zwei Mitglieder des Kreises die Darstellung auf dem Hungertuch des nigerianischen Künstlers Emeka Udemba erklärt und die Frage gestellt „Was ist uns heilig?“- Das Geld, die Macht oder das Leben?

Das Motto „**Frau.Macht.Veränderung**“ haben weitere Mitglieder des Kreises anschaulich an Beispielen zupackender Frauen vorgestellt. Die Gemeinde hörte von Frauen, die Dorfschulen gründen, Kleinbäuerinnen in Workshops fortbilden und zu neuen Ideen motivieren und von Frauen, die sich in Vereinen organisieren und das karge entwaldete Land wieder beleben wollen.

Im Anschluss an den stimmungsvollen Gottesdienst konnten sich alle im Albert-Stohr-Haus bei der Lebenssuppe an den gedeckten Tisch setzen. Und der Verkaufsstand des Eine-Welt-Kreises hatte dort ebenfalls einen Platz.

- Mittagessen in Gemeinschaft!

Lebenssuppe 2023

Eine Gemeinde, die sich nach der Messe zum gemeinsamen Mittagessen trifft – wo gibt es das?

Bei uns in Friedberg!

Kaum war der Misereor Sonntagsgottesdienst beendet, füllte sich der



große Saal des Albert-Stohr-Hauses rasch mit erwartungsfrohen Besuchern.

Und diese wurden nicht enttäuscht, denn das Kochteam aus unserem Familienkreis III hatte eine köstliche Lebenssuppe zubereitet.

Die vegetarische Kartoffelcremesuppe mit Bratkartoffel-Petersilie-Topping auf Basis regionaler Produkte fand großen Anklang und Topf um Topf wurden geleert, bis alle satt waren. Am Ende halfen auch noch die stolzen Köchinnen und Köche mit beim Verzehr.

Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Pfarrsaal, rundum zufriedene Essensgäste, ein Reingewinn von 728,- € für die Misereor-Fastenaktion 2023, viele gute Gespräche und das Gefühl lebendiger Gemeinschaft in unserer Pfarrgemeinde waren das Ergebnis.

Und alle waren sich einig: Nächstes Jahr wieder!

Text und Foto: Familienkreis III

OEWK – MERK-WÜRDIGES und AN-STÖSSIGES (17)

Unter dieser Rubrik erzählen wir in loser Folge in kurzen, knappen Blitzlichtern von den Dingen, die uns zu unserer Arbeit bewegen.

Mit Mangos gegen Armut und für Kinderrechte

An unserem Stand verkaufen wir getrocknete Mangos, die die GEPA über ihren philippinischen Handelspartner PREDA bezieht. Über PREDA und deren örtliche Partner geben wir gern Hintergrundinformation weiter:

PREDA (People's Recovery, Empowerment and Development Assistance Foundation) ist eine Nicht-Regierungsorganisation, die sich weltweit für die Einhaltung von Kinderrechten engagiert. Das PREDA-Zentrum bietet Kindern und Jugendlichen, die in die Prostitution geraten oder unschuldig im Gefängnis waren, psychologische Betreuung an. PREDA klagt zudem die Schuldigen vor Gericht an. Weil Armut als eine wesentliche Ursache für die o.g. Gewalt gegen Kinder gilt, engagiert sich PREDA im Fairen Handel. Der Gründer von PREDA, Pater Shay Cullen, sagt: „Indem Sie fair gehandelte Produkte kaufen, können Sie dazu beitragen, die Armut in den Entwicklungsländern zu reduzieren. Zudem geben Sie den Menschen dort die Chance, selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen, und zwar mit Würde und Stolz.“ Die PREDA ist seit 1982 Partnerin der GEPA

Die Mangos, die wir als Trockenfrüchte verkaufen, kommen von Bauerngruppen auf den philippinischen Inseln Mindanao und Luzon. Sie werden in einem nächsten Schritt auf der Insel Cebu zu Trockenfrüchten verarbeitet. PREDA unterstützt die Bäuer:innen auf vielfältige Weise, z.B.:

- durch Vermittlung zinsfreier Darlehen und technischer Beratung,
- über Vergabe von Stipendien für die Kinder der Bauernfamilien und die im PREDA-Zentrum betreuten Kinder,
- Unterstützung und Förderung von Frauen
- Baumpflanzung am Fuße des Vulkans Pinatubo.

Weiterführende Informationen zu dieser Organisation hat die GEPA hier zusammengestellt:

<https://www.gepa.de/produzenten/partner/preda.html>

Für den Ökumenischen Eine-Welt-Kreis: Gertrud Aulbach

Das Caritasteam lädt ein:

Die unter dem Namen "**Seniorenachmittag**" bekannte, gesellige Runde der kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt in Friedberg, hat sich umbenannt und heißt jetzt "**G&G-Treff**". **G&G** steht für **Gemeinde und Gemeinschaft** und strebt Offenheit und Gespräch generationsübergreifend und übergemeindlich an.

Das Ihnen bekannte Caritas-Team der Gemeinde ist nach wie vor die die Organisation verantwortlich und lädt alle Interessierten für

Montag, 03. April 2023 um 15:00 Uhr ins Albert-Stohr-Haus ein.

Wie gewohnt beginnt unser Treffen mit Kaffee und Kuchen.

Einige Mitglieder des Teams haben im Jahr 2022 die Oberammergauer Passionsspiele besucht und dies zum Anlass genommen, Ihnen eine Video-Vorführung aus der ZDF-Mediathek über die Oberammergauer Passionsspiele 2022 anzubieten.

Eine anschließende Diskussion ist ausdrücklich erwünscht.

Vielen Dank.

Gisela Rausch für das Caritas-Team

Maiandachten



An zwei Sonntagen im Monat Mai sind Sie herzlich eingeladen zu den Maiandachten in der Georgskapelle auf der Seewiese. Am 7. und 21. Mai wird dort zur Gottesmutter Maria gebetet werden.

Am 14. Mai sind wir eingeladen an der Andacht in Maria Sternbach teilzunehmen und am 28. Mai feiern wir die Pfingstvesper in der Marienkirche.

Bild:
Gottesmutter und Christus
Ikone der Ukrainischen Volkskunst
Die Gottesmutter trägt einen ukrainischen
Trachtenmantel, den sie auch Christus umlegt.
Ikone Nr.: 74 Werkstatt: Burkhard Klein

Seniorenausflug am 10. Mai 2023

Der diesjährige Seniorenausflug führt nach Fritzlar, der mittelalterlichen Dom- und Kaiserstadt und ehemaligen Wirkungsstätte des heiligen Bonifatius.

Mitfahren können alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die älter als 65 Jahre sind.

Ab 10. April 2023 liegen Anmeldeformulare in den Kirchen bereit.

Anmeldeschluss ist der 30. April 2023.

Statistik der vergangenen Jahre 2021 / 2022 im Vergleich		
2021	2022	Einschränkungen durch Regelungen bei Gottesdiensten und Sakramentenempfang
3845	3629	Mitglieder zählte unsere Pfarrgemeinde am 31.12.
164	182	Kirchenbesucher wurden im Durchschnitt in den Gottesdiensten gezählt (Beschränkung der Teilnehmerzahlen durch Coronapandemie)
19	35	Kinder gingen in Friedberg zur Erstkommunion
8	17	Personen wurde in unserer Gemeinde getauft
1	0	Erwachsener wurden in unserer Pfarrgemeinde gefirmt
23	17	Jugendliche wurden in unserer Pfarrei gefirmt
0	3	Brautpaare unserer Gemeinde wurden getraut
35	31	Verstorbene wurden auf den Friedhöfen in Friedberg und Dorheim beigesetzt.
72	134	Mitglieder sind aus der Kirche ausgetreten
0	0	Personen sind wieder in die katholische Kirche aufgenommen worden
1	0	Person ist in die katholische Kirche eingetreten

Jesus weist uns den Weg

15 Mädchen und Jungen unserer Gemeinde bereiten sich auf die Erstkommunion vor

Am 19. März stellten sich die Erstkommunionkinder gemeinsam mit den KatechetInnen in der Heilig-Geist-Kirche unserer Gemeinde vor.

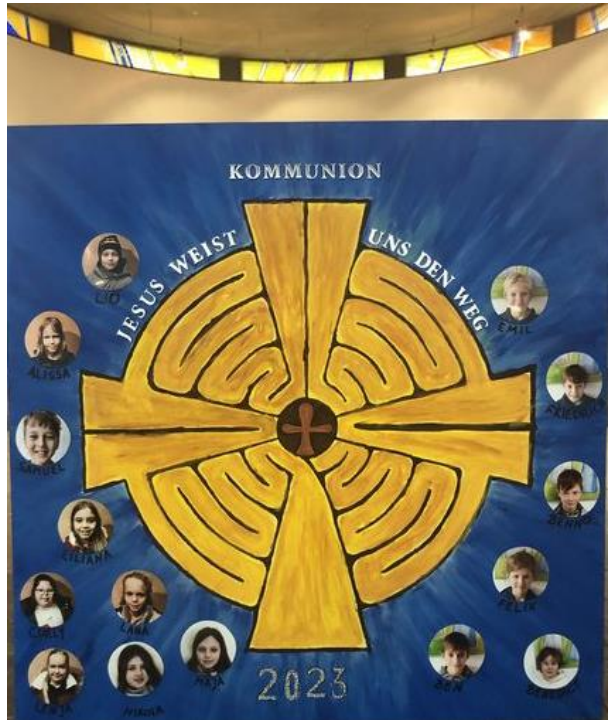
Die Inschrift entlang des Labyrinths ‚Jesus weist uns den Weg‘ gibt das Motto wieder, unter welchem sich dieses Jahr 15 Friedberger Mädchen und Jungen auf den Empfang der Erstkommunion vorbereiten.

Am Ende bat Pfarrer Hüsemann die Gemeindeglieder Gebetspatenschaften für die Kommunionkinder zu übernehmen, um sie auf ihrem Weg zu Gott zu begleiten.

Neben den gemeinsamen Gruppenstunden, in denen das Gebet und Singen im Vordergrund steht, trafen sich die Kinder am Versöhnungstag, um ihre erste Beichte abzulegen. Auch für die Kar- und Osterwoche ist für die Kinder und ihre Familien ein umfassendes Programm mit Gottesdiensten und nachfolgendem gemeinsamen Essen geplant.

Die Erstkommunion werden wir am 15. und 16. April, ganz traditionell am Wochenende nach Ostern, in der Heilig-Geist-Kirche in Friedberg und auch in Rodheim und Wöllstadt feiern. Wir freuen uns, dass dies nach der Corona Pandemie erstmals wieder in dieser Weise möglich ist.

Für das Katechetenteam
Eva Alice Fries



*WIR FEIERN ERSTKOMMUNION
AM SAMSTAG, 15. APRIL 2023, UM 14:00 UHR
IN DER HEILIG-GEIST-KIRCHE, FRIEDBERG*

FELIX DANERS

MAJA DOBOSZ

NIKOLA DOBOSZ

SAMUEL GRÖNINGER

CURLY HAAS

ALISSA JAKOB

LIO KRONES

LENJA KRONES

FRIEDRICH LEDERER

EMIL LINTL

LILIANA RÖBLER

BENNO SCHAFFNER

BEN SZYMANEK

BENEDICT UMBACH

LANA WIENER

GOTTESDIENSTORDNUNG

2. April 2023

Palmsonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung:
Philipper 2,6-11

Evangelium:
Matthäus 21,1-11



Ulrich Loose

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! «

Samstag

01.04.2023 18:00 Uhr Marienkirche
Vorabendmesse mit Palmweihe
für Ingeborg Schmidt;
für Lothar Brill

Sonntag

Palmsonntag

Kollekte: Betreuung der christlichen Stätten im Heiligen Land

02.04.2023 9:00 Uhr St. Anna, Dorheim
Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

10:30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Hl. Messe mit Palmweihe

10:30 Uhr Beginn im ASH und danach Marienkirche
Wort-Gottes-Feier zu Palmsonntag für Familien
anschließend gemeinsames Mittagessen im ASH

Mittwoch

Mittwoch der Karwoche

05.04.2023 18:00 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Hl. Messe
anschließend Beichtgelegenheit

Donnerstag

Gründonnerstag

06.04.2023 18:00 Uhr Marienkirche
Abendmahlsmesse für Familien
anschließend Agapefeier im ASH und abschließende Ölbergstunde in der Marienkirche

20:00 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Abendmahlsmesse
anschließend Agapefeier für Jugendliche und Firmbewerber im ASH und abschließende Ölbergstunde in der Marienkirche

Freitag		Karfreitag Fast- und Abstinenztag
07.04.2023	11:00 Uhr	Marienkirche Kreuzwegandacht für Familien
	15:00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Feier vom Leiden und Sterben Christi unter Mitwirkung des Kirchenchors
	19:00 Uhr	St. Jakobus, Ockstadt Jugendkreuzweg
Samstag		Karsamstag – Tag der Grabesruhe des Herrn
08.04.2023	11:00 Uhr	Marienkirche Gebet am Grab Jesu
	21:00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Osternachtsfeier unter Mitwirkung des Kirchenchors

9. April 2023

Ostersonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß-tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. «

Sonntag		Hochfest der Auferstehung des Herrn
09.04.2023	6:00 Uhr	Marienkirche Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Osterfeuer für Familien
	9:00 Uhr	St. Anna, Dorheim Osterhochamt
	10:30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Osterhochamt
	17:00 Uhr	Marienkirche Ostervesper

Montag	Ostermontag	
10.04.2023	10:30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Hochamt
Dienstag	Dienstag der Osteroktav	
11.04.2023	19:00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Dienstgasse
Mittwoch	Mittwoch der Osteroktav	
12.04.2023	18:00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Hl. Messe für Ottilie Borchardt und lebende und verstorbene Angehörige
Donnerstag	Donnerstag der Osteroktav	
13.04.2023	17:00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Probe der Erstkommunionkinder
Samstag	Kollekte: Diaspora-Opfer	
15.04.2023	14:00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Feier der Erstkommunion
	18:00 Uhr	Marienkirche Vorabendmesse

16. April 2023

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 2,42-47

2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium:
Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Sonntag	Weißer Sonntag	
16.04.2023	9:00 Uhr	St. Anna, Dorheim Hl. Messe anschl. Kirchencafé
	10:30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
Mittwoch	Mittwoch der 2. Osterwoche	
19.04.2023	18:00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Familie Link, Lumma, Simmer und Hofmann

23. April 2023

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14.22b-33

2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

Evangelium: Johannes 21,1-14



Ulrich Loose

» Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. «

Samstag

22.04.2023 17:00 Uhr Marienkirche
Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Marienkirche
Vorabendmesse

Sonntag 3. Sonntag der Osterzeit

23.04.2023 10:30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Hl. Messe
10:30 Uhr Kindergottesdienst in der Krypta

Mittwoch Mittwoch der 3. Osterwoche

26.04.2023 18:00 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Hl. Messe
für Hubert Zagola und verstorbene Eltern beiderseits

Samstag

29.04.2023 18:00 Uhr **-heute entfällt die Beichtgelegenheit-**
Marienkirche
Vorabendmesse

30. April 2023

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14a.36-41

2. Lesung: 1. Petrus 2,20b-25

Evangelium: Johannes 10,1-10



Ulrich Loose

» Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. «

Sonntag 4. Sonntag der Osterzeit

30.04.2023 10:30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Hl. Messe
10:30 Uhr Kindergottesdienst in der Krypta

Am Sonntag, **14. 05.2023** finden **keine Gottesdienste** in unserer Gemeinde statt, wir sind eingeladen, an der Wallfahrt nach Maria Sternbach teilzunehmen:



Wallfahrt nach Maria Sternbach

SONNTAG, 14. MAI 2023

Am Muttertag
zur Gottesmutter!



Festprediger

Nuntius Erzbischof Dr. Nikola Eterović

Musikalische Gestaltung

St.-Bartholomäus-Chor – Lisbeth Amberger
Schola der Pfarrgruppe
Musikverein Dorn-Assenheim



Ablauf der Wallfahrt

- 08.00 Uhr** Beichtgelegenheit in Wickstädt
Gelegenheit zum Frühstück
- 09.00 Uhr** Statio vor der Kirche in Wickstädt
Prozession nach Maria Sternbach
- 10.00 Uhr** Wallfahrtshochamt in Maria Sternbach
anschließend gemütliches Mittagessen
- 13.00 Uhr** Marienvesper
Ausklang mit Kaffee und Kuchen



**Herzliche Einladung
an alle Freundinnen und Freunde
der Gottesmutter und des Wallfahrens!**

**Der Beginn der Wallfahrt ist vor der
Kirche St. Nikolaus, 61194 Niddatal-Wickstädt.**

Informationen erhalten Sie unter 06035-5333 & 5196
und auf der Homepage der Pfarrgruppe Wickstädt/Dorn-Assenheim.



Betrachtungen zum Emmaus-Evangelium

(Lk.24,13-35)

Gerade hat die Osterzeit begonnen, wir befinden uns in den kommenden 50 Tagen bis Pfingsten in der sogenannten „österlichen Freudenzeit“. Dies nehme ich zum Anlass, hier einige Betrachtungen zum Emmaus-Evangelium anzustellen. Es ist ein Evangelium, das mich schon immer und immer wieder tief beeindruckt. Dieses Evangelium baut mich nach der Zeit der Trauer und des Schmerzes von Karfreitag sehr stark auf.



Ich sehe, wie Menschen aus ihrer Verzweiflung herausgerissen werden und wieder neuen Mut schöpfen, damals wie heute.

Die zwei desillusionierten Jünger, der eine heißt Kleopas, verlassen einen Ort der Frustration, des vermeintlichen Scheiterns einer vielleicht erhofften „Revolution“, nämlich die Stadt Jerusalem. Auf dem etwa zwölf Kilometer langen Weg fragen sie sich, warum derjenige, der ihre Welt erneuern wollte und der ganzen Gesellschaft „Erlösung“ versprochen hat, warum dieser Mensch, der Kranke heilte und rund 5.000 Menschen mit nur einigen Fischen und Brotlaiben satt machte, es nicht geschafft hat, sich den Schergen der herrschenden Kaste zu entziehen.

Er musste die schlimmste Art der Bestrafung erleiden, die die damalige Zeit zu bieten hatte: Den Tod am Kreuz, gepaart mit Folter, Schmerz und allen persönlichen und gesellschaftlichen Demütigungen.

Die, die ihm wenige Tage zuvor zujubelten und ihn auf einem Blumentepich empfingen, also königlich verehrten, verlangen seinen Tod, bespuckten ihn und entleerten vielleicht sogar ihre Exkremente über ihm. Die Soldaten, die das Urteil vollstreckten, verspotteten ihn, er möge doch, wenn er Gottes Sohn sei, vom Kreuz herabsteigen. Warum tat er das nicht? Es ist nach menschlichem Ermessen unbegreiflich, dass er sich aus freiem Willen diesen Qualen aussetzte, also sind Zweifel an der Allmacht dieses Menschen angebracht. Und so wachsen in den Köpfen von Kleopas und seinem Gefährten die Zweifel: „War das, was uns dieser Jesus lehrte, alles richtig? Warum schrie er seinen Gott an, dass er ihn verlassen habe? War es ein Fehler, sich im Ruhm dieses Mannes zu sonnen, ihm zu folgen? Mit welchen Konsequenzen müssen wir rechnen, wenn bekannt wird, dass wir ihn unterstützten?“ Systemkritiker“ lebten schon immer (nicht nur heute) in allen autokratisch regierten Gesellschaften gefährlich. Dazu kommt noch die brodelnde Gerüchteküche: Drei Frauen, die den Leichnam ihres Idols einbalsamieren wollten, berichten angeblich, dass dieser spurlos verschwunden sei. Alles ist für sie unbegreiflich und kaum glaubhaft.

In diesen Gedanken vertieft bemerken sie Jesus erst, als er sie anspricht mit der Frage: „Worüber redet Ihr?“ Sie erkennen ihn nicht, wundern sich aber, weil er nicht auf dem aktuellen Stand des Geschehens ist. Darauf erklärt er ihnen, dass das, was diesem Jesus widerfahren sei, alles so habe passieren müssen, weil es seit Beginn der Heiligen Schrift so geschrieben stehe. Nur so könne dieser Jesus zu seinem Ansehen kommen und die Welt erneuern. Sie verstehen nur teilweise seine Worte, aber sie überreden ihn -mittlerweile ans Ziel gelangt- zum Bleiben, um weiter seine Worte zu hören und vielleicht auch zu verstehen. Erst beim Abendessen erkennen Sie ihn an der Art, wie der das Brot segnet und es ihnen überreicht, verstehen plötzlich seine Worte, und wenige Augenblicke später „...entschwand er ihren Blicken“.

Genau hier kommt der Wendepunkt dieses Evangeliums, der viele Menschen und auch mich so stark beeindruckt: Sie erkennen Jesus und werden mit einem Schlag aus der Lethargie ihrer Verzagtheit, ihrer Trauer, ihrer vermeintlichen Ohnmacht, ihrer durchaus berechtigten Zweifel herausgerissen. Sie rappeln sich auf, eilen in kürzester Zeit zurück an die Stätte der Hoffnungslosigkeit und erhalten dort die Bestätigung, dass Jesus nicht nur ihnen, sondern auch Simon erschienen sei. Sie verbreiten ihre Erlebnisse und somit kommt aus der Stätte des Zweifels die frohe Botschaft „**JESUS LEBT**“.

Auch wir zweifeln oft an unserem Glauben und an Gott, angesichts der Probleme und schlimmen Zustände in dieser Welt. Genauso, wie es die Jünger und auch Jesus selbst in seiner schwersten Stunde tat. Solche Zweifel sind gesund, Kritik ist erlaubt. Selbst berühmte Vertreterinnen und Vertreter unserer christlichen Kirchen hatten Zweifel. Zweifel sind notwendig, um sich mit Gesellschaft, Kirche und Religionen auseinander zu setzen und diese voran zu bringen. Es liegt an uns, diese Welt, wenn auch mit kleinen Schritten, zu verändern!!

So macht uns dieses Evangelium des Ostermontags auch in diesen Tagen des Verzweifels Mut. Es ruft uns auch auf zur Umkehr, um unser Leben zu überdenken und damit diese Welt zu ändern. Gerade jetzt können wir unser Dasein als Christinnen und Christen unter Beweis stellen, indem wir denen, die vom Leben enttäuscht sind, den Schwachen und Schwächsten unter uns, die, ob verschuldet oder unverschuldet, nur ein kleines Stück vom Kuchen des Lebens abbekommen haben, zur Seite stehen und ihnen helfen, ihr Leben mit frohem Mut zu meistern, denn sie sind es Wert!

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Lieben eine gesegnete Osterzeit und grüße Sie herzlichst Ihr



(Peter Hähn)

Vors. des Pfarrgemeinderates der
Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt
Friedberg

Stück für Stück ...

entsteht gerade unsere neue Orgel.

In der Marienkirche 2024, bei Ihnen schon jetzt?

Möchten Sie dabei sein, wie die Orgel wächst?

Teil für Teil ...

lässt Sie unser Orgelpuzzle die Orgeln der Marienkirche entdecken:

- die Schlimbach-Orgel von 1896,
- die Breitmann-Orgel von 1979,
- die neue Gottwald-Orgel von 2024.



Unser Orgelpuzzle ist im **Pfarrbüro** gegen eine Spende für das Orgelprojekt erhältlich:

- **200 Teile für Orgelfreunde**
- **500 Teile für versierte Puzzler**



Tipp: Ab Ostern jeden Tag ein Teil: Puzzle und Orgel werden gleichzeitig fertig!



Freundeskreis Kloster Engelthal

Infobrief vom März 2022

Jahreslosung 2023: „Nehmt Neuland unter den Pflug! Es ist Zeit, den Herrn zu suchen.“
(Hos. 10.12)

Liebe Freundinnen und Freunde von Kloster Engelthal!



Mit der Jahreslosung von Mutter Elisabeth grüßen wir zum Jahr 2023. Dieser Jahresspruch ist Aufforderung an uns.

Herzlichen Dank für alle Mitarbeit und Unterstützung im letzten Jahr. Für dieses Jahr haben wir in gewohnter Weise wieder feste Termine ausgemacht. Für den Arbeitseinsatz sollen wir bitte unsere eigenen Handschuhe mitbringen. Wir freuen uns auf das neue Gartenjahr und dass wir uns gesund wiedersehen werden.

Es grüßen ganz herzlich

Christel Fechter und Ulla Schmidt

(Näheres und ggf. Anmeldung für die Termine über Christel Fechter 06031 – 62272)



Termine Freundeskreis:

25. März (Ora et labora) / 22. April (Gartentag)

13. Mai (Ora et labora) / 24. Juni (Gartentag)

22. Juli (Ora et labora) / 11. August (Pilgerweg)

9. Sept. (Gartentag) / 7. Oktober (Gartentag)

11. November (Ora et Labora)



Veranstaltungen im Kloster Engelthal:

Musik- und Kulturtag: 26. und 27. August 2023 /

Chorkonzert Kantor Köhs: 7. Oktober 2023

Näheres dazu auf der Website des Klosters: www.abtei-kloster-engelthal.de



Ein Segen
zu lieben

Tag der

Ehejubiläen

23. / 24. September 2023

14.00 Uhr, im
Hohen Dom
zu Mainz

**Sie feiern in diesem Jahr ein
25 / 50 / 60-jähriges Ehejubiläum!**

Sie erhalten eine persönliche Einladung bei Ihrem Pfarrbüro oder
bei: Bistum Mainz - Referat Partnerschaft-Ehe-Familie
Bischofsplatz 2 - 55116 Mainz - Telefon 253251
pef-anmeldung@bistum-mainz.de



Liebe Frauen* im Bistum Mainz!

am Samstag, den 8. Juli 2023 von 14-18 Uhr findet die **zweite Frauenversammlung** im Bistum Mainz als Onlineveranstaltung statt. Sie soll ein Ort sein, an dem weitergedacht und weitergesprochen wird: über die Themen, die in der ersten Frauenkommission (2021-2023) angegangen wurden und über die, die Sie aktuell beschäftigen: **Ihre Themen sind wichtig!**

Das Ziel der Beratungen an diesem Tag ist die Wahl von zwölf Frauen, die dann die zweite Frauenkommission im Bistum Mainz stellen. Die Frauenkommission berät laut Statut vom 6.12.2022 §1 (1) „die Bistumsleitung (Ordinarius, Mitglieder der Dezentenkonferenz) und den Diözesan-Pastoralrat.“ „(2) Auftrag der Frauenkommission ist die Reflexion und Ausarbeitung von Schritten, wie sich die Beteiligung von Frauen sowie Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen im Bistum (Kirchorte, Gemeinden, Pastoralräume, Pfarreien, Regionen, Bistum) und in deren Strukturen fördern und umsetzen lässt.“ **Wählen Sie mit!**

Wir laden Frauen allen Alters und aller Orientierungen, Frauen aus allen Bereichen unserer Gesellschaft und unserer Kirche zur zweiten Frauenversammlung ein!

Die einzige Voraussetzung ist: Sie müssen mindestens 16 Jahre alt sein und im Bistum Mainz wohnen. **Reden Sie mit! Ihre Sichtweise ist gefragt!**

Anmeldungen und Kandidaturen sind möglich über die Internetseite www.bistummainz.de/frauenkommission oder per Mail an frauenkommission@bistum-mainz.de.

Auf der Internetseite finden Sie außerdem weitere Informationen und die Möglichkeit für Rückmeldungen, Fragen oder anderes Feedback.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Anne-Kathrin Lamke und Ursula Büsch
(Sprecherinnen der Frauenkommission)

Janina Adler (Geschäftsführerin der Frauenkommission)

Alfrun Wiese, Barbara Wolf und Helena Arnold (Wahlausschuss)

Bischof Peter Kohlgraf

Aufruf zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land (Palmsonntagskollekte 2023)

Liebe Schwestern und Brüder,

am Palmsonntag hören wir das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem. Auf diesem biblischen Weg ziehen auch in diesem Jahr zahlreiche Christen aus dem Heiligen Land in einer Prozession durch die Stadt. Hoffentlich können sie nach den Jahren der Einschränkungen durch die Pandemie nun wieder von Pilgern aus aller Welt begleitet werden – eine Erfahrung der Solidarität, die dringend erwünscht ist.

Denn die Christen des Heiligen Landes sind eine kleine Minderheit. Im Westjordanland, in Gaza und sogar in Jerusalem nimmt ihre Zahl kontinuierlich ab. Für die Gesellschaft, in der sie leben, sind sie jedoch von großer Bedeutung. Je nach Wohnort haben Christen jüdische oder muslimische Nachbarn. Mit dem Judentum verbindet sie die gemeinsame Hebräische Bibel, mit dem Islam die gemeinsame orientalische Kultur. In ihrem Alltag haben sie deshalb die Chance, als Vermittler in der konfliktreichen Region zu agieren. Für sich selbst aber sehen viele Christen wenig Perspektiven. Viele träumen von einem besseren Leben jenseits ihrer Heimat.

Wir bitten Sie am Palmsonntag um Ihre Solidarität mit den Christen im Heiligen Land, damit sie für sich eine Zukunft sehen und bleiben. Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und das Kommissariat des Heiligen Landes der Franziskaner eröffnen durch Ihre Spende den Christen vor Ort Chancen auf Bildung, soziale Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben. Christliche Begegnungsstätten, Schulen, Gemeinden und soziale Einrichtungen sorgen für neue Perspektiven. Sie bieten nicht nur Arbeitsplätze, sondern sie unterstützen auch Kinder aus sozial schwachen Familien, Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke und Migranten – darunter viele Frauen. Darüber hinaus tragen christliche Einrichtungen vielfach zur interreligiösen Friedenserziehung bei.

Wir bitten Sie: Tragen Sie mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende am Palmsonntag dazu bei, dass die christliche Präsenz im Heiligen Land erhalten bleibt. Herzlichen Dank!

Fulda, den 29.09.2022

Für das Bistum Mainz

+ *Peter Kohlgraf*

Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

CHANCEN SPENDEN



Regelmäßige Termine im Albert-Stoher-Haus

gelegentliche Abweichungen in der Raumbelegung
durch unten aufgeführte Termine bitte beachten

Montag	20:00 Uhr	gr. Saal	Kirchenchor
Freitag	20:00 Uhr	gr. Saal	cantus firmus wetterau

Termine - Veranstaltungen

Samstag	01.04.	19.00 Uhr	Messdiener „Movie-Night“, ASH
Montag	03.04.	15:00 Uhr	G&G-Treff, Seniorennachmittag, gr. Saal, ASH
Mittwoch	05.04.	11:00 Uhr	Ministrantenprobe, HG
Samstag	08.04.	11:00 Uhr	Ministrantenprobe, HG
Samstag	08.04.	12:00 Uhr	Ministrantenprobe, MK
Donnerstag	13.04.	17:00 Uhr	Probe der Erstkommunionkinder, HG
Montag	17.04.	20:00 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis, ASH, kl. Saal
Samstag	22.04.	10:00 Uhr	Aufräumaktion im ASH für alle nutzenden Gruppen!
Sonntag	23.04.		Treffen der Messdiener am Tag des Hl. Georg mit Grillfest
Sonntag	23.04.	19:00 Uhr	Treffen Leiterrunde Mädchenfreizeit, ASH, kl. Saal
Montag	24.04.	14:30 Uhr	Caritas-Team, kl. Saal
Dienstag	25.04.	17:00 Uhr	Firmkatechetenrunde, Pfarrhaus
Dienstag	25.04.	19:30 Uhr	PGR-Sitzung, Pfarrhaus
Mittwoch	26.04.	20:00 Uhr	VWR-Sitzung, Pfarrhaus
Donnerstag	27.04.	19.00 Uhr	Öffentlichkeitsausschuss, Pfarrhaus
Samstag	29.04.		Thementag Firmung im Kletterwald
Mittwoch	03.05.	19:30 Uhr	Arbeitskreis Liturgie, Pfarrhaus
Samstag	06.05.		Tag der Erstkommunionkinder in Mainz
Montag	08.05.	20:00 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis, ASH, kl. Saal
Mittwoch	10.05.		Seniorenausflug nach Fritzlär
Donnerstag	11.05.	18:00 Uhr	Offenes Singen, Heilig-Geist-Kirche
Freitag	12.05.	9:00 Uhr	Caritas-Aktion, ASH, kl. Saal

**Der Redaktionsschluss für das nächste Blättchen ist
Freitag, 5. Mai 2023.**

(Die kommende Ausgabe wird dann gültig sein
vom 13. Mai bis 2. Juli 2023)

Katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt
Haagstraße 33 61169 Friedberg
Tel. 06031-61041
Fax. 06031-61042
E-mail: pfarrbuero@katholische-kirche-friedberg.de
Internet: www.katholische-kirche-friedberg.de



Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Für den Publikumsverkehr ist das Pfarrbüro zu den unten aufgeführten Zeiten geöffnet. Gerne können Sie außerhalb der Sprechzeiten auf den Anrufbeantworter aufsprechen.

Pfarrsekretär/in: Andrea Stemmler und Ulrich Feistel

Montags 9:30 - 11:00 Uhr

Donnerstags 16:00 - 18:00 Uhr

Bitte rufen Sie uns in dringenden Fällen an:

Pfarrer Kai Hüsemann Tel. 06031 6754715

Kaplan Cornelius Agbo Tel. 06031-692585

Gemeindereferentin Juliane Weitzel Tel. 06031-61010

Klinikseelsorger Sebastian Corpodean-Dörr Tel. 01516-3743011

Katholische Kindertagesstätte Tel. 06031-4717

Telefonseelsorge gebührenfrei 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Bankkonto

Katholische Kirchengemeinde Friedberg

Volksbank Mittelhessen IBAN: DE66 5139 0000 0084 0262 04

ACHTUNG:

(bitte nur dieses Konto für Überweisungen an die Kirchengemeinde verwenden!)

Spendenkonto **Orgelprojekt Marienkirche:**

Katholische Kirchengemeinde Friedberg

Verwendungszweck: „Orgelprojekt Marienkirche“

Volksbank Mittelhessen IBAN: DE60 5139 0000 0084 0265 06



Spendenkonto **Caritas international**

Stichwort: **Nothilfe Ukraine-Krieg**

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe

BIC: BFSWDE33KRL